

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 49 | Freitag, 6. Dezember 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
• Hauswartung · Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Die Meilemer sagen Ja zur Siedlung Burkwil

672 Personen an der letzten Gemeindeversammlung des Jahres

Werden in der «Weid» am östlichen Dorfrand rund 120 Wohnungen entstehen? Sechs Anwohner versuchten das Projekt «Burkwil» mit einer Initiative zu verhindern. Die Meilemer stimmten an der Gemeindeversammlung aber mit grosser Mehrheit für die Überbauung.

Das Projekt «Burkwil», das schon wochenlang die Leserbriefspalten des Meilener Anzeigers gefüllt hatte, sorgte für eine Gemeindeversammlung mit Rekordbeteiligung: 672 Stimmberechtigte verteilten sich am Montagabend auf die reformierte Kirche (Versammlungsleitung: Gemeindepräsident Christoph Hiller) und den Löwen-Saal mit «Kontaktmann» Gemeinderat Peter Jenny.

Ideal erschlossenes Bauland

Es ging um die Zukunft des 18'787 Quadratmeter grossen Dreiecks zwischen Lütisämet-, Weidächer- und Dollikerstrasse. Die Initianten forderten, dass das im Eigentum der Gemeinde stehende Bauland umgezont werden soll. Der obere Teil mit Familiengärten sollte der Erholungszone zugewiesen werden, der grössere untere Teil – heute eine Wiese – der Freihaltezone.

Christoph Hiller wies darauf hin, dass die Initiative im Widerspruch zum eidgenössischen Raumplanungsgesetz steht, das eine innere Verdichtung statt Zersiedelung anstrebt: «Es handelt sich um ideal erschlossenes Bauland. Wird die Weid umgezont, muss anderswo Land gefunden werden, um das Meilen bevölkernde Bevölkerungswach-



Erleichterung nach gewonnener Abstimmung: Burkwil-Stiftungsrat Beat Fellmann, Gemeindepräsident Christoph Hiller, Stifterin Gabriella Burkard, Gemeinderätin Irene Ritz und die Stiftungsräte Jacques Bischoff und Nunzio Venuti (v.l.) Foto: MAZ

tum aufzunehmen.» Dass es sich beim Grundstück um Bauland handle, sei schon bekannt gewesen, als rundherum gebaut wurde. Auch die finanziellen Konsequenzen der von den Initianten gewünschten Umzonung seien gravierend: «Eine Auszonung bedeutet die Vernichtung von Vermögenswerten.» Die Weid steht als Bauland

mit rund 21 Millionen Franken in den Büchern der Gemeinde, ihr Verkehrswert wird auf knapp 34 Millionen Franken geschätzt. Die Gemeinde hat mit Burkwil zudem die Chance, während 60 Jahren dank dem Baurechtszins jeweils mindestens 700'000 Franken Ertrag zu generieren, was knapp einem Steuerprozent entspricht und

über die gesamte Laufzeit insgesamt über 42 Millionen Franken ausmacht, die erst noch für die Berechnung des Finanzausgleichs nicht relevant sind, wie Christoph Hiller betonte.

Es geht immer um Eigennutzen

All diese Argumente liess Lea Lutz-Knobel vom Initiativkomitee nicht

gelten. Sie beschwor die Anwesenden, genauer hinzuschauen: «Stellen Sie jetzt die Weichen! Wollen Sie eine zubetonierte Landschaft oder eine wertvolle Erholungszone?» Von «Verdichtung nach innen» könne keine Rede sein, denn es handle sich um Land am äussersten Rand der Gemeinde.

Zudem seien die Wohnungen gar nicht nötig, es gebe in Meilen genug freien Wohnraum auch für unter 2000 Franken: «Fällen wir heute einen wegweisenden Entscheid für unsere Kinder und Enkelkinder! Soll Meilen zur anonymen Schlafstadt werden, muss jede grüne Parzelle überbaut werden!»

In der folgenden Diskussion wehrten sich die Initianten dagegen, dass ihnen als direkte Anwohner immer wieder Eigennutzen unterstellt werde. «Auch die Befürworter haben Eigennutzen», sagte etwa Franziska Tanner Neururer: «Es geht ihnen um Prestige, die Hoffnung auf einen tiefen Steuerfuss, die Chancen auf einen Neustart, ihren Lohn.» Es würden bei dem Ganzen einfach zu viele Fragen aufgeworfen.

Kein schlechtes Gewissen

Von den mit offensichtlichen Herzblut vorgetragenen Reden zeigten sich jedoch sämtliche Parteien unbeeindruckt. Michiel Hartman (SP) meinte etwa, der Zug für eine Umzonung sei spätestens bei der Erschliessung des Quartiers um 1980 abgefahren.

Fortsetzung Seite 2

Sessionsrapport & Bericht aus dem Kantonsrat

Kantonsrat
Hans-Peter Amrein
hpamrein.ch

Nationalrat
Roger Köppel
rogerkoepfel.ch

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19.00 Uhr
Gasthof zum Löwen, Seestrasse 595, 8706 Meilen

Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Ein kühles Feierabendbier oder Mineralwasser und ein Wienerli mit einem Bürlin werden offeriert.

World United Football Academy+

Die Fussballschule für Kinder

Neuer Standort in Meilen

www.footballacademy-plus.ch
Telefon +41 79 752 79 57

www.meileneranzeiger.ch

Rössli zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

SLAVI'S PARTYSERVICE

Slavi's Partyservice KLG
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 79 777 35 30 · slavis-partyservice.ch

DOPPELTE PROBON Immer am 10. des Monats!
AM DIENSTAG, 10. DEZEMBER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 7. Dezember 2019, ab 7.00 Uhr

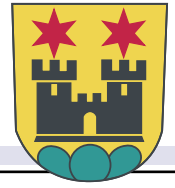
- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 358 22 05, Fussballclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 18. Januar 2020

Pfadi Meilen-Herrliberg
Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

Zudem würde das Projekt Burkwil die «Weid» begrünen und aufwerten und nicht zubetonieren: «Lehm und Holz als Baumaterialien sind vorbildlich.» Wer raumplanerische Fehlentwicklungen grundsätzlich korrigieren wolle, solle sich im März 2020 bei den Gemeindeversammlungen zur Bau- und Zonenordnung engagieren.

Die SVP meinte, es sei nur vernünftig, eingezontes Land zu bewirtschaften, die Grünen wiesen darauf hin, dass die «Weid» heute bei weitem keine Ökowiege sei und warnen davor, sie zum «Meilemer Weltkulturerbe» zu verklären, und die FDP bat schlicht darum, die Initiative zum Wohl der Gesamtbevölkerung abzulehnen. Der aus dem «Löwen» zugeschaltete Landwirt Edi Bolleter sagte, es gebe in Meilen am Pfannenstiel genug Grün, sogar mit Riedflächen: «Sie müssen sich kein Gewissen machen, wenn Sie die Initiative ablehnen.» Das sahen die 672 Anwesenden ebenfalls so und sagten sowohl in der Kirche als auch im Löwen-Saal mit grosser Mehrheit Nein.

Willkommener Baurechtszins

Nun hatte die Gemeindeversammlung noch über den Baurechtsvertrag mit der gemeinnützigen Stiftung Burkwil zu entscheiden, der von Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg vorgestellt wurde. Sie ging unter anderem auf den Vorwurf ein, dass die Gemeinde zu wenig Einfluss auf die Stiftung habe und sagte, im Vertrag gebe es diverse verpflichtende Vorgaben: dass ein Mehrgenerationenprojekt mit Schwerpunkt auf der zweiten Lebenshälfte gebaut wird mit langfristig kostengünstigen Mieten (Kostenmiete), einem öffentlichen Wegerecht über das Areal sowie einer Aufwertung des Döllikerbachs auf dem Grundstück.

Dass zudem ausgerechnet der Heimfall nach 60 Jahren und zu 70 Prozent des dannmaligen Verkehrswerts so heftig diskutiert werde, habe sie «massiv erstaunt», sagte Irene Ritz: «Bei gemeinnützigen Bauträgern sind viel höhere Beträge üblich, meist sind es 90 bis 100 Prozent des Verkehrswerts.»

Die ausgehandelte Regelung sei zugunsten der Gemeinde. Für den Heimfall seien, anders als behauptet, auch keine Rückstellungen notwendig, denn die Gemeinde könne die Siedlung ja ohne Verlust wieder im Baurecht abgeben, sie verkaufen oder selber betreiben. Das Land verbleibt im Eigentum der Gemeinde, wie auch die langfristige Realisation der Wertsteigerung.

Der Baurechtszins sei eine willkommene Einnahme und relevanter Beitrag an das Haushaltsgleichgewicht, sagte Irene Ritz. «Links und rechts von Meilen warten die Liegenschaftsvorstände nur auf ein Nein heute Abend, damit sie in die Bresche springen können.»

Misstrauen gegenüber dem Baurechtsvertrag

Der Meilemer Stimmbürger Rolf Zach sah das definitiv anders: «Es handelt sich um einen Vertrag der schönen Worte mit spärlichen Verbindlichkeiten. Uns drohen Sozialkosten in unbekannter Höhe bei gleichzeitiger Steueroptimierung der Stifterin.» Die gemeindeeigene Stiftung Gewomag solle die Überbauung realisieren, nicht die Stiftung Burkwil, über deren Bilanz und Erfolgsrechnung man nichts wisse. Ein weiterer Stimmbürger hieb in dieselbe Kerbe: «Wir brauchen mehr Zeit. Wir finden doch sicher eine Meilemer Baugenossenschaft, die das Projekt realisiert.» Martin Oettli kritisierte, dass das Land nicht öffentlich ausgeschrieben worden ist und argumentierte, vielleicht hätte man Zürcher oder Meilemer finden können, die mehr bezahlten als die «Ausserkantonalen». Die Stiftung hat ihren Sitz im Kanton Zug.

Verena Hofmänner stellte einen Rückweisungsantrag: Man solle Burkwil um die Hälfte verkleinern, es gebe bereits genug Wohnungen und aktuelle Wohnbauprojekte in Meilen. Zu fortgeschrittener Stunde – es war gegen 23 Uhr – schritt man zur Abstimmung. Sowohl der Rückweisungsantrag als auch ein Antrag auf Urnenabstimmung wurden abgelehnt und das Projekt Burkwil klar angenommen.

Steuereffizienz bleibt bei 84 Prozent

In vergleichsweise rasantem Tempo wurden nun noch das 137-Millionen-Budget 2020 und der Steuerfuss behandelt. Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg erledigte die Präsentation in einer Viertelstunde. Die Kernbotschaft: Obwohl die Meilemer vor einem Jahr einer Steuerfusserhöhung auf 84 Prozent zugestimmt haben, weist auch das Budget 2020 – wie vorhergesagt – einen Aufwandüberschuss aus, konkret sind es 2,94 Millionen Franken. Nach wie vor wird Vermögen abgebaut, dies wegen der geplanten Investitionen. Wegen der umfangreichen Pflichtaufgaben, sie umfassen rund 96 Prozent der Nettoinvestitionen, kann das Defizit nicht einfach durch Effizienzsteigerungen oder einen Leistungsabbau bei den freiwilligen Aufgaben kompensiert werden.

Die Versammlung segnete den Steuerfuss von unverändert 84 Prozent um halb zwölf Uhr nach kurzer Diskussion ab und hatte vorher auch mit grosser Mehrheit Ja zum Budget gesagt. Ein Antrag der Grünen auf eine Steuerfusserhöhung um 4 Prozent wurde abgelehnt. Auch ihr Antrag, aus Spargründen auf die anstehende Reparatur des Springbrunnens vor der Seeanlage zu verzichten, fand keine Mehrheit, zumal dieser Budgetposten mit Kosten von total rund 350'000 Fran-

ken noch vor die Gemeindeversammlung kommt.

«Es isch immer no hüt», kommentierte Gemeindepräsident Christoph Hiller das späte Ende der Versammlung und lud zum Umtrunk im «Löwen» ein. Zudem gab es als «Bhaltis» den bereits traditionellen Jahreskalender der Gemeinde, diesmal von Fotografin Ursula Hersperger. Sie hat Meilemer Augenblicke romantisch und überraschend in Szene gesetzt.

Schnarchzug mit Ortstermin

Bereits die um 19 Uhr beginnende Info- und Fragestunde vor der Gemeindeversammlung fand vor vollen Kirchenbankreihen statt. Sie widmete sich diversen Themen, so etwa der Problematik der «Schnarchzüge» auf dem Wendegleis in Feldmeilen. Der Gemeinderat hat Verständnis für die Anliegen der Anwohner und wird auch beim geplanten Ortstermin mit den Zuständigen des Bundesamts für Verkehr anwesend sein. Ein Brief an SBB-CEO Andreas Meyer mit der Bitte um die Durchführung von Lärmmessungen wurde abschlägig beantwortet, die SBB betrachten Lärmberechnungen (statt -messungen) nach wie vor als ausreichend.

Glasfaser-Erschliessung

Gemeinderat Peter Jenny stellte die von Anfang 2020 bis Mitte 2021 geplante Glasfaser-Erschliessung ausserhalb des Hauptsiedlungsgebiets vor, welche von der Telimag AG durchgeführt wird. Die Kosten betragen 2000 Franken plus MwSt. pro Liegenschaft. Aktuell ist die Swisscom noch nicht als Provider an Bord, soll aber bald neben Surfpack, Salt, Sunrise, GGA Maur und Iway verfügbar sein.

Neue «Villa Kunterbunt»

Die Altstoff-Sammelstelle von Schneider Umweltservice zieht per 6. Januar 2020 von der «Beugen» in den Recyclinghof Rotholz an der Gemeindegrenze zu Uetikon a.S. Dort steht eine neue, gedeckte Recyclinghalle zur Verfügung mit mehr Recycling-Stellen als bisher. Ab Januar wird die Öffnungszeit am Samstag bis 16 Uhr ausgedehnt. Montag bis Freitag gelten die Einwurfzeiten 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Öffentliche Kübel mit Abfalltrennung

Corrado Peter stellte die Frage, wann endlich auf Gemeindegebiet zeitgemässe Abfallkübel mit der Möglichkeit zur Abfalltrennung installiert werden. Gemeinderat Alain Chervet konnte von einem Pilotprojekt berichten: Noch diesen Monat werden im Bahiapark und am Bushof Abfallbehälter für jeweils Papier, Alu, Glas und PET montiert, weitere werden nach der Auswertung der Erfahrungen folgen.

Pestizide im Trinkwasser?

Ebenfalls Corrado Peter erkundigte sich nach der Belastung des Meilemer Trinkwassers mit Pestiziden. Peter Jenny freute sich, ihm zu versichern, dass das kantonale Labor in Meilen keine Spuren von Chlorthalonil gefunden hat und dass sich somit keine Massnahmen aufdrängen.

Nachtbus für Feldmeilen

Der Feldner Efe Yildiz fragte nach einem Nachtbus für Feldmeilen. Zurzeit fährt jeweils um 00.41 Uhr der letzte Bus der Linie 921 ab Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Peter Jenny sagte, dass bisher diesbezüglich kein grosses Interesse angemeldet worden sei. Im nächsten Fahrplanverfahren vom Frühling 2021 können Eingaben deponiert werden.

Eine Treppe in den See

Der Gemeinderat hat die Absicht, den Seezugang zu verbessern. In diesem Zusammenhang wird im Frühling 2020 im östlichen Teil der Badewiese «Horn» eine Badetreppe aus Stahl mit feinen Gitterrosten erstellt – die Bewilligung durch das AWEL vorausgesetzt. Florian Hew hatte sich danach erkundigt. Ueli Sauter wünschte sich einen Einstieg auch bei der Hirschen-Haib in Obermeilen. Einen solchen erachtet der Gemeinderat jedoch als nicht sinnvoll, weil neben der Hafeneinfahrt gelegen und damit zu gefährlich.

Jubiläums-Geschenk der ZKB

Stefan Wirth, seines Zeichens Bankrat der ZKB, fragte nach den Plänen für die rund 500'000 Franken, welche die Gemeinde Meilen kommendes Jahr im Zusammenhang mit dem 150-Jahre-Jubiläum der Bank erhalten soll. Christoph Hiller entgegnete, budgetiert seien 420'000 Franken, man habe aber auf jeden Fall vor, das Geld in ein Projekt zu investieren, das die Standortqualität Meilens steigert und länger Bestand hat: «Der Batzen soll nicht spurlos in der laufenden Rechnung verschwinden». Der Gemeinderat diskutiert in den kommenden Sitzungen Ideen.

Die Zukunft des Nicht-mehr-Glück

Aus dem Publikum kam die Frage nach der Zukunft des noch immer unbelebten Café «Glück» auf dem Dorfplatz. Gemeinderätin Irene Ritz sagte, die Gemeinde habe gute Angebote von möglichen Pächtern auf dem Tisch. Der Entscheid fällt spätestens im Januar. Sicher ist, dass das Café einen neuen Namen tragen wird, denn den Namen «Glück» haben die ehemaligen Pächter gepachtet und nicht freigegeben.

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Christian Winzeler**, Bünishofenstrasse 242, 8706 Meilen:

Neubau Poolanlage (8 x 3 m) westlich Wohnhaus Vers.-Nr. 2782, Kat.-Nr. 9821, Bünishoferstrasse 242, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: **ROSE Bikes Schweiz AG**, Friedrich Carlos, Dürntenerstrasse 30, 8627 Grüningen. Projektverfasser: NZAG, Martin Zwiggli, General-Wille-Strasse 59, 8706 Meilen:

Nutzungspräzisierung 1. Obergeschoss (Fahrrad-/E-Bike-Handel «Rose Bikes») mit Reklamekonzept (Pylon 3 x 1 m, – ohne Profilierung –, Leuchtschriften, Fenster-Folien), Gewerbehause, Vers.-Nr. 3728, Kat.-Nr. 12248, (12250), Alte Landstrasse 152/Seestrasse 937, 8706 Meilen, G 2.5

Bauherrschaft: **Erbengemeinschaft Bürkli**, c/o Jutta Müller, Bünishoferstrasse 182, 8706 Meilen. Projektverfasser: Spiess Oliver, Architektur + Bauleitung, Kirchgasse 21, Postfach, 8706 Meilen:

Neubau terrassiertes Mehrfamilienhaus (acht Wohneinheiten) mit Sammelgarage, Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 2557, Kat.-Nr. 10683, Rebbergstrasse 79, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



meilen
Leben am Zürichsee

Beerdigungen

Schibli-Ruckstuhl, Hanne-Lore

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Küsnacht ZH, Seestrasse 264. Geboren am 5. Januar 1930, gestorben am 26. November 2019.

Gemeinden am See forcieren Klimaschutz-Projekte

Fünf engagierte Goldküsten-Gemeinden arbeiten mit guter Teamarbeit für die Erreichung der Klimaschutz-Ziele. Letzten Freitag Abend veranstaltete der bereits 2007 gegründete Verein «Zürich erneuerbar» einen Informationsabend. Dem Verein gehören Mitglieder aller Kantonsratsparteien an. Geschäftsleiterin ist Barbara Schaffner, GLP-Kantons- und Nationalrätin und Gemeindepräsidentin von Otelfingen. Trotz Kälte und Regen trafen sich 40 sehr interessierte Gäste in den alten Werkstätten der Chemiefabrik Uetikon.



Heini Bossert (Meilen), Markus Ernst (Küsnacht), Barbara Schaffner (GLP-Kantons- und Nationalrätin), Christian Schucan (Uetikon), Thomas Stutz (Projektleiter Chance Uetikon) und Daniel Wernli (AEW Energie AG), v.l. Foto: zvg

Fukushima als Auslöser

Der Uetiker Gemeinde- und Kantonsrat Christian Schucan rollte die Geschichte des Vereins auf: Nach dem Unfall in Fukushima, beschlossen im Jahr 2012 mehrere Goldküstengemeinden, die Energiewende gemeinsam im Team anzugehen und suchten eine Trägerschaft. Schlussendlich bewarben sich die fünf sehr Umwelt-engagierten Gemeinden Herrliberg, Küsnacht, Männedorf, Meilen und Uetikon beim Bundesamt für Energie für die offizielle Ausschreibung einer Energie-Region Bezirk Meilen. Nach dem positiven Entscheid im Jahr 2014 erstellten sie in einer ersten Phase je eine Energiebilanz mit dem aktuellen Endenergieverbrauch pro Person nach Verwendungszwecken. Hier stand Küsnacht an der Verbraucher-Spitze mit 31 Megawatt-Stunden pro Person und Jahr, Männedorf war am effizientesten mit 24 MWh. Daraus wurde dann das Energiepotential für Energie-Effizienz und Wärmeproduktion aus regionalen

Energiequellen berechnet: Ganze zwei Drittel der Energie könnten mit sinnvoller Effizienz eingespart werden! Und das letzte Drittel könnte beinahe vollständig durch einheimische Energiequellen ersetzt werden. Der grösste Anteil sollte durch die Nutzung der Sonnenenergie gewonnen werden, dicht gefolgt von der Wärme aus Geothermie und Grundwasser. Abwasser, Holz und Oberflächengewässer sind ebenfalls wichtige Energiequellen, gefolgt von Biomasse und Abwärme aus Industrie und Gewerbe.

Klimaschutz-Projekte mit Herzblut

In der zweiten Phase wählte jede Gemeinde ihr bevorzugtes Projekt-Thema, in dem sie den Lead übernahm. Als Ziel sollen dann die einzelnen Projekterfolge mit minimalem Overhead in jede Gemeinde multipliziert werden können. Das heisst, sie können einfach kopiert

werden, ohne zusätzliche Kostenabklärungen.

Uetikon engagiert sich für die Administration und Koordination der Energie-Region sowie für eine regionale Energieberatung für Hausbesitzer. Für Herrliberg erläutert Gemeinderat Thomas Dinkel das neue Strom-Tankstellen-Netz und die sehr nachhaltige, zukünftige Strassenbeleuchtung vom EW-Herrliberg. Gemeindepräsident Markus Ernst aus Küsnacht erklärt die diversen Fernwärmenetze und motiviert auch viele Private zum freiwilligen Mitmachen. In Männedorf wird die thermische Nutzung des Seewassers getestet. Heini Bossert, Bauvorstand in Meilen, fördert Solarstrom-Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden.

Allen Projekten geht jeweils eine lange Planungs- und Bewilligungsphase voraus. Erfolge stellen sich nur ein dank grossem Einsatz der Gemeindebehörden und mit Einwilligung der Stimmbürger, denen der Klimaschutz auch einige Steuerfranken wert ist. Viele Investitionen werden später durch tiefere Betriebskosten und mehr Klimaschutz belohnt.

www.zuerich-erneuerbar.ch /zvg

Leserbriefe



Mut, Anerkennung und Respekt

Wir sagen danke und sind stolz, dass unsere kleine Gruppe an der Gemeindeversammlung einen so grossen Aufmarsch generiert hat. 671 Stimmberechtigte kamen und hörten sich unsere Seite und jene der Befürworter des Projekts «Burkwil» an. Auch wenn das Endergebnis nicht unserem Wunsch und unserer Hoffnung entspricht, sind wir doch erfreut, eine spannende Diskussion angestossen zu haben. Wir haben für uns persönlich gewonnen, an Erfahrung, an Mut, an Freundschaften, an Anerkennung und an Respekt. Nun gilt es, weiterhin sorgfältig mit der Ressource Natur im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit, Sozialem und Ökologie umzugehen. Wir wünschen allen Unterstützern, aber auch den kritischen Stimmen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit im Kreise ihrer Liebsten.

IG für ein nachhaltiges Meilen: Lea Lutz, Lukas Tanner, Christina Laubbacher-Stewart, Anita und Martin Oetli, Silvan Fellmann

Vor dem Ortstermin

Die Zugskompositionen der S16 haben beim An- und Wegfahren auf dem Wendegleis in diesem Sommer teilweise ohrenbetäubend gequietscht. Ich kenne die technischen Gründe dafür nicht. Dagegen weiss ich, dass ich die Fenster bei diesem

Lärm von 06.00 bis 21.30 Uhr nicht mehr offen lassen kann – mein Balkon liegt 15 Meter neben den Gleisen. Zusätzlich verunmöglichen die unerwarteten Zischlaute der Ventilatoren während der Standzeiten uns Anwohnern des Wendegleises das Verweilen auf Sitzplätzen und Balkonen.

Und wo ist nun die positive Meldung? Normalerweise fahren die Züge nach den halbjährlichen Nachtarbeiten der SBB an den Gleisen nur kurze Zeit auf leiseren Rädern. Seit den Arbeiten Ende Oktober, anfangs November hat das unerträgliche Gequietsche aber erstaunlicherweise erst marginal wieder eingesetzt, und auch die Ventilation bleibt momentan meist auf leiserem Lärmpegel.

Ob das mit dem auf Mitte Dezember angesetzten Ortstermin von BAV (Bundesamt für Verkehr/SBB) mit klagenden Anwohnern zu tun hat? Oder mit den Lärmmessungen, welche die Anwohner verlangten?

Ausserhalb der Betriebszeiten der S20 könnten die S7 und S20 wie früher Gleis 3 benutzen. Die Notwendigkeit, die S16 täglich von 06.06 bis 21.22 Uhr und sogar am Wochenende auf dem Wendegleis abstellen zu müssen, begründen die SBB mit «Fahrplanstabilität». Möchte die SBB die Strecke vielleicht wieder vermehrt mit Güter- und Sonderzügen befahren?

Die SBB lässt keine Kompromissbereitschaft erkennen, sondern will ihre Interessen ohne Rücksicht auf die Anwohnerinnen und Anwohner am Wendegleis durchsetzen.

Zusätzlich zu den Lärmimmissionen stören die Lokiführer zweimal pro Stunde die Privatsphäre verschiedener Anwohner, nämlich wenn sie ihren Arbeitsplatz wechseln, indem sie der Zugskomposition entlang von der hinteren zur vorderen Fahrerkabine marschieren. Verständlicherweise gestalten sie diesen Weg etwas unterhaltsamer, indem sie auf die Sitzplätze und Balkone gucken. Die SBB weigern sich, einen Sichtschutz anzubringen mit der Begründung, es sei ja «nur SBB-Personal». Ahja? Und wieso sollte das SBB-Personal das Recht haben, sieben Tage lang unsere Privatsphäre zweimal pro Stunde zu stören?

Ich hoffe sehr, dass die S16 ab Fahrplanwechsel nur noch während der Betriebszeiten der S20 abgestellt wird!

Verena Windisch, Feldmeilen



Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019

Die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Ablehnung der Initiative für die Erhaltung der «Weid» als Grünfläche für künftige Generationen.
2. Genehmigung des Baurechtsvertrags «Weid» mit der Stiftung Burkwil.
3. Genehmigung des Budgets 2020 und des Steuerfusses.

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 11. Dezember 2019 im Gemeindeforum, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen die obengenannten Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen, jeweils vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Danke

Herzlichen Dank für Ihr JA zum Baurechtsvertrag.

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in uns und unser Projekt.

Ihre Zustimmung fassen wir als Auftrag und Verpflichtung auf, Burkwil für ganz Meilen gemäss unserem Versprechen umzusetzen.

Ihre Stiftung Burkwil
info@burkwil.ch, www.burkwil.ch

Leserbriefe

Leserbriefe müssen mit einer Absender-Adresse versehen sein und sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache mit dem Verfasser mit grösstmöglicher Sorgfalt zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an info@meileneranzeiger.ch, Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 14.00 Uhr.

/Redaktion Meilener Anzeiger

Ratgeber

Helle Kleidung bei Dunkelheit

In der Dämmerung und bei Dunkelheit ist das Risiko für schwere Unfälle im Strassenverkehr erhöht. Das menschliche Auge kann dann Farben und Details schlechter erkennen als am Tag.

Fussgängerinnen und Fussgänger oder Velofahrerinnen und Velofahrer, die ohne Licht oder reflektierende Materialien unterwegs sind, werden deshalb häufig zu spät wahrgenommen. Regen, Nebel oder Schneefall können die Sicht zusätzlich einschränken.

Sichtbarkeit mit dunklen Kleidern 25 Meter, mit hellen 40 Meter

Ein Auto braucht auf trockener Fahrbahn bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h etwa 40 Meter, bis es ganz zum Stillstand kommt (Reaktionsweg plus Bremsweg). Nur schon in der Reaktionszeit legt das Auto ungebremst noch 28 Meter zurück. Ein Fussgänger oder eine Fussgängerin mit dunkler Kleidung wird in der Dunkelheit im Licht der Scheinwerfer jedoch erst ab einer Entfernung von etwa 25 Metern gesehen – was bedeutet, dass das Auto die Person noch bei vollem Tempo treffen würde. Durch helle Kleidung erhöht sich die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter. Kommen Reflektoren dazu, etwa an einer Leuchtweste, wird die Sichtbarkeit nochmals deutlich verbessert.

Die wichtigsten Tipps für Fussgänger und Velofahrer

- Helle Kleidung mit lichtreflektierenden Materialien sorgt für bessere Sichtbarkeit.
- Weisse, ruhende LED-Lichter an der Kleidung machen Sie auf dunklen Landstrassen sichtbar.
- Besonders wirkungsvoll sind lichtreflektierende Elemente an Hand- und Fussgelenken.
- Beim Velo sind Beleuchtung sowie Reflektoren vorne (weiss), hinten (rot) und an den Pedalen (gelb) vorgeschrieben.
- Mit einer Leuchtweste wird die Sichtbarkeit bei Nacht zusätzlich erhöht.

Tipps für Kinder und Eltern

- Kleider und Schultasche mit lichtreflektierenden Flächen erhöhen die Sichtbarkeit.
- Lassen Sie Ihr Kind den «Triki»-Leuchtgürtel oder die Leuchtweste auch abseits des Schulwegs tragen.
- Auch bei Kindern sind reflektierende Elemente an Fuss- und Handgelenken besonders wirkungsvoll.

Tipps für Autofahrer

Geschwindigkeit reduzieren, d.h. die Fahrweise den aktuellen Sicht- und Wetterverhältnissen anpassen. Scheiben sauber und schnee- respektive eisfrei halten.

/bfu

Südafrika, London, Meilen

Meilemer Musical-Darsteller in «Sisters of Love»



Am 14. und 15. Dezember wird das Musical «Sisters of Love» im Löwen Meilen aufgeführt. Eine der Hauptrollen wird vom in Südafrika geborenen Musical-Darsteller Reyn Ffoulkes besetzt. Seit einem guten Jahr wohnt er in Meilen.

Wie so häufig stand ein Schlüssel-erlebnis am Anfang seiner Liebe zu Musicals. Reyn Ffoulkes sah im Londoner Westend ein Musical und erlebte, wie er für ein paar Stunden in eine andere Welt entführt wurde. Nach der Show hatte er sogar die Gelegenheit, den Backstagebereich zu besuchen. «Und ich erinnere mich», erzählt Ffoulkes, «dass ich auf die Bühne gegangen bin und zu mir selbst sagte: Hier will ich auch hin.»

Zurück in Südafrika, begann Reyn Ffoulkes sein Studium in den verschiedenen Disziplinen. Die Anforderungen an einen Musical-Darsteller sind vielfältig: Singen, Tanzen und Schauspiel sind Fächer, in denen man gleichermassen gefordert wird. «Tanzen war für mich immer die schwierigste Disziplin, da musste ich wirklich hart an mir arbeiten. Dafür war körperliches Theater eines meiner Lieblingsthemen und ich genoss die Absurdität der Komödie.»

Die Zeit war intensiv. Es galt, im Selbststudium Theaterstücke zu lesen, Schauspieltechniken zu lernen und jede Gelegenheit zu nutzen, ein Musical anzuschauen. «Ich hatte gute und vor allem geduldige Lehrer», meint Ffoulkes dankbar zurückblickend. Schliesslich absolvierte er eine Ausbildung im Musical Theatre durch das Trinity College London. Danach folgten Engagements als «Lumière» in



Reyn Ffoulkes und Benjamin Stückelberger in der Pause der Generalprobe von «Sisters of Love».

Foto: MAZ

«Beauty and the Beast», als «Snoopy» in «You're a good man, Charlie Brown» oder als «Carmen Ghia» in «The Producers».

Als Reyn Ffoulkes vor rund sieben Jahren in die Schweiz übersiedelte, war ihm klar, dass er fließend Schweizerdeutsch sprechen musste, wenn er in seinem Beruf arbeiten wollte. Und es ist beeindruckend, wie gut er diese Sprache mittlerweile beherrscht. Vor zwei Jahren war er dann soweit. Er fühlte sich bereit, ein Engagement für eine Produktion in der Schweiz anzunehmen.

Auf einer Autofahrt hörte er im Radio, dass ein Casting für ein neues Musical stattfindet. «This is Christmas» hiess das Musical, eine Produktion der Meilemer Firma BeSt Productions. Ffoulkes erhielt sogleich die männliche Hauptrolle, wo er dann unter anderem in Stäfa zu sehen war. Durch dieses Musical lernte er auch den Inhaber von BeSt Productions, Benjamin Stückelberger, kennen, besuchte ihn in Feldmeilen und fühlte sich sofort wohl an diesem Ort. «Ich liebe

es, in Meilen zu wohnen. Das Dorf hat so viel zu bieten, und die Meilemer sind freundlich und einladend», schwärmt Ffoulkes von seiner neuen Heimat.

In «Sisters of Love», der neusten Produktion von BeSt Productions, spielt Ffoulkes den sympathischen, aber auch etwas zwielichtigen «Mäx». Dabei kommt sein komödiantisches Talent voll zum Zug. Herrlich ist es, seinem Mimenspiel zuzusehen! Am dritten Adventswochenende können die Meilemerinnen und Meilemer ihn im Löwen erleben.

**Musical «Sisters of Love»,
Samstag, 14. Dezember, 20.00 Uhr
und Sonntag, 15. Dezember, 17.00
Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen.
Türöffnung eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn.
Tickets: www.ticketino.ch oder
direkt bei BeSt Productions,
Tel. 044 548 03 90.**

www.bestproductions.ch

/maz

Das persönlichste Geschenk

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Initialen, ein Vorname, ein Kosename oder liebe Worte... Lassen Sie auf einem Duftflakon, einem Lippenstift oder einem edlen Pflegeprodukt einen Text eingravieren, der all das zum Ausdruck bringt, was Ihnen die beschenkte Person bedeutet.

Die Parfumerie Dr. Rebhan beim Migros Meilen offeriert diesen aussergewöhnlichen Gravur- und Monogram-Service, der ein Geschenk erst richtig persönlich macht.

Beim Kauf eines Produktes ab 80 Franken ist die Gravur geschenkt, ansonsten wird der Geschenkartikel gegen einen kleinen Unkostenbeitrag graviert. Spätestens am darauffolgenden Tag kann das mit einer Gravur veredelte Geschenk abgeholt werden, liebevoll und einzigartig für Weihnachten verpackt. Entdecken Sie in der Apotheke und Parfumerie Dr. Rebhan edle Geschenke zu Weihnachten oder einem besonderen Anlass.

/aa

Hr. Hartmann kauft

- Antiquitäten • Ölgemälde
- Kleinkunst • Musikinstrumente
- Porzellan & Bronzefiguren
- Porzellanservices • Bleikristalle
- Zinn • Schreibmaschinen
- Markentaschen • Tafelsilber
- Armband- & Taschenuhren
- Schmuck • Münzen • Bernstein

Telefon 076 610 28 25

Computeria
Meilen

Unterstützung für jung und alt

Suchen Sie eine Geschenkidee?
Wie wär's mit einem Gutschein der Computeria Meilen!

Fachliche Unterstützung für PC, Tablets und Phones. Auch bei Ihnen zuhause.

076 309 45 52
www.computeriameißen.ch

Starten Sie JETZT mit Ihrem Onlineshop!

- keine Produkte-Vorfinanzierung
 - ohne Lager • ohne selber Verpacken und Versenden
- Produkte-Auswahl 500'000 Stk.
Bis zu 60 % Rabatt!

www.konzepto.ch
www.zu-hause-arbeiten.ch
Info: 079 199 50 39

Stöckenweid

**LESUNG MIT
MICHAEL THEURILLAT**

Sonntag, 8. Dezember, 18 Uhr

Der Krimi-Abend in der Stöckenweid Kommissar Eschenbach hat den Weg nach Feldmeilen gefunden. Die Buchhandlung Bellini/Stäfa macht den Büchertisch.
Preis Fr. 20.–, AHV/IV/Stud. Fr. 15.–

**Tickets unter www.stoeckenweid.ch
www.ticketino.ch und allen Ticketino-Verkaufsstellen**

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen

Primus Umzüge
Full Service Unternehmen

Zügelshop eröffnet!
044 558 99 35
Bergstrasse 72, Meilen

www.primusumzuege.ch info@primusumzuege.ch

UMZUG • REINIGUNG • LAGERUNG • ENTSORGUNG

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Fischspezialist
IN MEILEN**

www.fischerei-grieser.ch Berufsfischerei | Peter & Monika Grieser, Obermeilen

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

Kugelrekord am Weihnachtsbaum

Die Meilemerinnen und Meilemer würdigten das meist trockenste Adventswetter und besuchten am Sonntag in rauen Mengen den Weihnachtsmarkt im Dorfzentrum.

Fast jeder hatte einen Becher Glühwein oder heissen Caipi in der Hand, auch Adventskränze und Raclette wurden reichlich gekauft – Regula Schwarzenbach vom mitorganisierenden Märkteverein war am Tag danach sehr zufrieden mit dem Weihnachtsmarkt 2019: «Es herrschte eine gute, entspannte Stimmung und ich bin auch, wie jedes Jahr, froh darüber, dass keine Unfälle passiert sind.» Was die Umsätze der Marktfahrer angeht, so habe sie Unterschiedliches gehört, die einen waren am Abend fast ausverkauft und freuten sich über die einkaufenden Meilemer, andere hätten sich mehr erhofft.

Auch Marcel Bussmann vom Co-Organisator HGM (Handwerks- und Gewerbeverein) ist zufrieden: «Super! Alles war bestens. Und die Idee des Märktevereins, auf dem oberen Dorfplatz Marktstände aufzustellen, ist top.»

Am grossen Christbaum vor dem Gemeindehaus wurden rund 400 Kugeln aufgehängt – rund 100 mehr als noch letztes Jahr.

/maz



Heute vor...



Ein Gratiskonzert läuft schief

Auf einer Tour der Rolling Stones durch die USA kam immer wieder die Kritik auf, ihre Eintrittspreise seien zu hoch. Diesen Vorwurf nahmen sie auf und beschlossen, ihre Tour mit einem Gratiskonzert abzuschliessen.

Insgesamt fünf Bands traten an diesem Anlass auf. Es sollte – so liebäugelte man – das Gegenstück zu Woodstock werden, das im selben Jahr an der Ostküste stattgefunden hatte. Doch auf Grund der relativ kurzen Vorlaufzeit gab es diverse organisatorische Schwierigkeiten. Vor allem musste man den ursprünglich für das Konzert vorgesehenen Ort nur zwei Tage vor dem Anlass nochmals wechseln.

300'000 Menschen kamen zu diesem Konzert, was die ganze Logistik völlig überforderte. So war die Bühne sehr niedrig und musste vor den andrängenden Fans geschützt werden. Mitglieder der Hells Angels wurden dafür angeheuert. Die waren nun nicht gerade bestens für diesen Job ausgebildet. Aber sie waren bereit, ihn zu machen.

Heute vor 50 Jahren ging das Altamont Free Concert über die Bühne und ging als Konzert mit vier Todesopfern in die Geschichte ein. Zwei Personen starben bei einem Autounfall mit Fahrerflucht, und eine Person ertrank im Drogenrausch in der Kanalisation. Der aufsehenerregendste Todesfall aber war jener von Meredith Hunter. In unmittelbarer Nähe der Bühne zog dieser, wohl ebenfalls unter Drogeneinfluss, einen Revolver, worauf ein Mitglied der Hells Angels blitzschnell ein Messer zückte und damit auf Meredith einstach. Dieser wurde zwar auf dem schnellsten Weg ins Spital verfrachtet, erlag aber seinen Verletzungen.

Die Stones unterbrachen nur kurz das Konzert, spielten anschliessend aber den ganzen Gig zu Ende. Man war sich auch im Nachgang darin einig, dass die aufgeladene Stimmung weiter eskaliert wäre, hätten sie das Konzert abgebrochen. Die Konsequenzen, die die Rolling Stones daraus zogen: Ihre Sicherheitsvorkehrungen gelten seither als vorbildlich. Man sagt, die Hippie-Bewegung hätte an diesem Konzert ihre Unschuld verloren. Die Stones wollten etwas Gutes tun. Das ist so richtig schief gegangen. Aber sie haben daraus gelernt. Und das ist ja wiederum gut.

/Benjamin Stüchelberger

Meilemer
Weihnachtsmarkt

Herzlichen Dank
unseren Sponsoren



Benz Bettwaren AG, Felix Benz; Die Mobiliar, Ronald Bachmann; Getränkemärkt Urs Rauch; Hastro AG, Viktor Wendler; Köhler A. AG; LANDI Mittlerer Zürisee Gen., Andreas Schaad; Metzgerei Luminati; Rolf Schlagenhauf AG; schafroth zahntechnik gmbh, Stefan Schafroth; Schneider Umweltservice AG, René Schneider; SGO Liegenschaften AG, Andreas Dietschi; Steiner-Beck AG; Storen-Service Peter Blattmann; Tertianum AG, Markus Müller; Tüscher Dach AG, Daniel Brupacher; von Wyl Uhren und Schmuck, Bernhard von Wyl; Werubau AG, Daniel Bräm; Wime AG, Peter Wettstein; Hans Isler

MUSIKHAUS
GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Fotos: MAZ

«Mirjams Geschenk» im Advent

Stimmungsvolles Blockflötenkonzert



Am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember um 17.00 Uhr, werden rund 40 Musikschüler der Musikschule Pfannenstiel in der katholischen Kirche die Geschichte «Mirjams Geschenk», vorgetragen von Uschy Rutz, musikalisch umrahmen.

Es hat schon eine gewisse Tradition, dass Uschy Rutz in der Adventszeit die berühmte Geschichte «Mirjams Geschenk» von Gerda Marie Scheidl und Marcus Pfister in musikalischer Begleitung von jungen Musikerinnen und Musikern vorliest: Allen Widerständen zum Trotz gelingt es der kleinen Mirjam, ihre Puppe zum Jesuskind in die Krippe zu legen.

Mit dabei sind dieses Jahr Blockflötenschülerinnen und -schüler sämtlicher Niveaus aus der Musikschule Pfannenstiel im Alter zwischen 7 und 19 Jahren. Unterstützung erhalten sie dabei von Solisten aus dem Förderprogramm der Musikschule. So sorgen Hanna Galli (Saxophon) und die Geschwister Jo-



Mit dabei sind Blockflötenschülerinnen und -schüler sämtlicher Niveaus.

Foto: Musikschule Pfannenstiel

hanna und Mia Nowak (Violine) für zusätzliche Stimmung. Eingelesen wurde auch Pauline Hürlimann (Blockflöte) von der Musikschule Erlenbach, die vom Pianisten Joshua Nowak auf dem Spinett begleitet wird.

So unterschiedlich die jungen Musizierenden sind, so vielfältig ist auch das Programm. Es werden zeitlose Stücke aus verschiedenen Zeitepochen gespielt, unter anderem von John Dunstable, Antonio Vivaldi, J.S. Bach, Camille Saint-

Saëns, Johann Christoph Pez und Steve Marshall.

Diese musikalische Geschichte, deren Erzählteil übrigens im Dialekt vorgetragen wird, eignet sich ideal dazu, den 2. Advent stimmungsvoll mit Freunden und Familie ausklingen zu lassen.

Advents-Blockflötenkonzert der Musikschule Pfannenstiel, Sonntag, 8. Dezember, 17.00 Uhr, katholische Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte.

/dschm

Hoppaa!

Clowneskes Spektakel voller Überraschungen



Heute ist ein grosser Tag, das Wandertheater gibt eine Vorstellung hier im Ort. Die Show wird gleich beginnen! Doch wo bleiben die Artisten?

Plötzlich stehen eine Frau und ein Mann ganz ungewollt im Rampenlicht und erkunden die bunte Welt des Scheiterns und des unverhofften Gelingens. Mit grosser Spielreife ziehen sie das Publikum in ihren Bann und entführen es in die Leichtigkeit des Seins. Ein wunderbar unterhaltsames Spektakel für die ganze Familie!

Die Zirkustheater-Compagnie Tarkabarka besteht aus zwei Artisten, Anna Kostyál-Büchel und Bálint Kostyál. «Tarkabarka» ist ungarisch und bedeutet kunterbunt. Kunterbunt sind auch die Projekte, welche allen Menschen, ungeachtet ihrer Lebenssituation, das Erlebnis von Zirkus und Theater ermöglichen sollen. Nebst dem Unterricht in Theater- und Zirkusdisziplinen, Shows an Anlässen



Anna Kostyál-Büchel und Bálint Kostyál verführen zum herzhaften Lachen. Foto: zvg

und in Theatern reist Tarkabarka mit dem Zirkuswagen von Frühling bis Herbst durch die Länder. Das Publikum soll dank seinem vielfältigen und farbigen Programm die Zeit vergessen, zum herzhaften Lachen verführt und sanft zu Tränen gerührt werden. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Kinder bis 12 Jahre, AHV, IV und Studenten 15 Franken, Familien-

ticket (2 Erwachsene und 2 Kinder) 55 Franken. Tickets unter www.ticketino.ch, www.stoeckenweid.ch, oder an allen ticketino-Vorverkaufsstellen. Reservation empfohlen.

Tarkabarka mit «Hoppaa!», Sonntag, 15. Dezember, 14.00 Uhr, Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, Feldmeilen.

/zvg

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.–, alle Uhrbänder ersetzen. **Revisionen** und Reparaturen wirklich aller Uhren. **Reparaturen** aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt. **Alle Schmuck-Reparaturen:** z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw.

KAUFE: Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannt.

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen. **Jeden Freitag** bei Antik Walliser, Forchstrasse 20, Herliberg. Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch



Gut altern will gelernt sein

Vier Ratschläge zur Lebensklugheit



Zum zwölften Mal führt die Stiftung «Forum angewandte Gerontologie» im Haus Wackerling in Uetikon Anfang Jahr einen vierteiligen Zyklus durch.

Die Vorabendreferate – diesmal zwischen Januar und April 2020 – zu Themen für Menschen im Alter «50plus» stossen erfahrungsgemäss jeweils auf reges Interesse. Sie wenden sich auch an Angehörige und an alle an Altersfragen Interessierten.

Laufen, Lernen, Lieben und Lachen

Der Zyklus 2020 geht den schon in der Antike bekannten vier Ratschlägen zur Lebensklugheit nach: Laufen, Lernen, Lieben, Lachen. Weil sein Buch «Die hohe Kunst des Alterns» die Inspiration zur Gestaltung des Zyklus gab, wird Professor Ottfried Höffe gewissermassen das Einführungsreferat halten und dabei dem «Lernen» ein besonderes Gewicht zumessen.

Mit ihrem Referat über die Wichtigkeit von sozialen Beziehungen im Alter deckt Claudia König den Aspekt «Lieben» ab, tritt auf Forschungsergebnisse ein, aber auch auf praktische Beispiele von zwischenmenschlichen Beziehungen.

Geistig und physisch länger fit bleiben

Es ist nie zu spät, etwas für die Gesundheit zu tun. Diese positive Bot-

schaft und damit auch indirekt Anregungen zum «Laufen» vermittelt Professor Heike Bischoff-Ferrari in ihrem Vortrag. Als Koordinatorin der grössten Altersstudie Europas, «Verzögertes Altern», verfügt sie über aktuellste Forschungsergebnisse und zeigt, wie man geistig und physisch länger fit bleiben kann. Das vierte L, «Lachen», schliesst den Zyklus ab: Dr. Jennifer Hofmann weist nach, dass Heiterkeit und Humor wesentlich zum Wohlbefinden beitragen. Ob das Sprichwort «Lachen ist gesund» wissenschaftlich untermauert ist, und wofür Humor gut sein kann – das sind Themen, auf die die Referentin unter anderem eintritt.

Termine 2020

Daten: 16. Januar, «Die hohe Kunst des Alterns». 20. Februar, «Soziale Beziehungen im Alter als wichtiger Faktor für eine gute Lebensqualität». 26. März, «Chancen der modernen Altersforschung für dich und mich». 23. April, «Heiterkeit und Humor als Ressourcen des Wohlbefindens».

Die Veranstaltungen finden statt im Festsaal im Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon a.S. Sie beginnen jeweils um 17.30 Uhr und enden gegen 20.00 Uhr nach einem von der Stiftung offerierten Apéro, der auch Gelegenheit bietet, mit den Referenten zu diskutieren. Eine Einladung zum ganzen Zyklus wird Interessierten gerne per Post zugestellt (Tel. 043 843 37 11, info@forum-gerontologie.ch).

www.forum-gerontologie.ch

/is

reformierte
kirche meilen



www.ref-meilen.ch




Winterreihe 2020
Erwartungen

Pfr. Lukas Spinner	15. Januar	19.45
Prof. Dr. Guy Bodenmann	22. Januar	19.45
Prof. Dr. Verena Kast	29. Januar	19.45
Führung im Kunsthau Zürich	1. Februar	11.00
Film «Wolkenbruch»	5. Februar	19.15
Gottesdienst Team Winterreihe	8. März	9.45

In der reformierten Kirche am See

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 7. Dez.

9.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti, Bau

Sonntag, 8. Dez.

9.45 Gottesdienst zum 2. Advent, Kirche
11.00 Kirchgemeindeversammlung, Kirche

Montag, 9. Dez.

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 10. Dez.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
19.30 Arabisch für Anfänger Bau

Mittwoch, 11. Dez.

16.00 Fiire mit de Chliine Kirche
16.00 Forum, Parkresidenz

Donnerstag, 12. Dez.

18.00 Konf-Unti Waldweihnacht, Bau

Freitag, 13. Dez.

17.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti Kirche



www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Dezember

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Dezember

10.30 Eucharistiefeier
17.00 Adventskonzert «Mirjams Geschenk» mit der Blockflötenklasse von Uschy Rutz

Mittwoch, 11. Dezember

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 13. Dezember

6.15 Rorate-Gottesdienst anschl. Frühstück im Martinszentrum

Veranstaltungen

Wettkampftag im Hallenbad



Der Schwimmclub Meilen richtet am Samstag, 7. Dezember zwei Wettkämpfe im Hallenbad Meilen aus.

Am Vormittag schwimmen die Jüngsten bis zehn Jahre aus der gesamten Region Zürich-Ostschweiz in der Kidsliga, deren erster von vier Teilen traditionell vom SCM ausgerichtet wird. Für viele Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer ist dies der erste Wettkampf überhaupt, entsprechend aufregend wird dieser Samstag für die Kleinen. Im Anschluss an die Kidsliga findet die schweizweite Premiere des neuen Wettkampfformats «Futura» statt. Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter von elf bis zwölf Jahren messen sich in einem Mehrkampf bestehend aus Kraul-, Rücken- und Lagenstrecken.

Aufgrund dieser zwei Veranstaltungen ist das Hallenbad am 7. Dezember den ganzen Tag für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

Zuschauer sind herzlich willkommen und können sich am Verpflegungsstand des Schwimmclub Meilen stärken.

Wettkampftag des Schwimmclub Meilen, Samstag, 7. Dezember, Hallenbad Meilen.

/aku

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

SfS Stamm 56+



Märchen für Erwachsene?

Normalerweise gehen wir davon aus, dass Märchen den Kindern erzählt werden. Wenn wir uns aber Märchen aus 1001 Nacht oder Volksmärchen anderer Ethnien anschauen, fällt auf, dass der Inhalt nicht unbedingt für Kinder geeignet ist.

Cornelia Barblan wird seit ihrer Kindheit von Märchen begleitet. Sie hat als Spielgruppenleiterin und Psychologin im kinderpsychiatrischen Dienst viel Erfahrung dazu sammeln können, welche Märchen sich für Kinder eignen und welche für Erwachsene bestimmt sind.

Von 1979 bis 1985 erzählte sie auf dem Handwerkermarkt im Rosenhof in Zürich Märchen für Erwachsene. Parallel dazu gab sie in der Elternbildung Meilen und Uster Märchenkurse. In der eigenen somatischen psychotherapeutischen Praxis in Erlenbach waren unter anderem Märchen und Träume wichtige Arbeitselemente.

An diesem Nachmittag wird sie Einblick gewähren in die reiche Welt der Märchen mit ihrer Symbolsprache. Sie wird versuchen die Sprache unserer eigenen Träume dem Publikum näher zu bringen, da diese ähnlich aufgebaut sind.

Aus reichem Erlebnisschatz wird sie ein Märchen erzählen und hoffentlich den Anwesenden keines aufbinden!

SfS Stamm 56+ mit Cornelia Barblan, Donnerstag, 12. Dezember, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen.

/jsm

Weil nichts selbstverständlich ist



«Aber das ist doch selbstverständlich» sagen wir vielleicht, wenn uns jemand dankt, weil wir ihn mit dem Auto ein Stück mitgenommen oder weil wir ihr eine schwere Einkaufstasche abgenommen haben.

Doch selbstverständlich ist gar nichts. Nicht die Gesundheit und nicht die Freundlichkeit, nicht die Fähigkeit zur Empathie und zur Dankbarkeit. Ein dünner Firnis von Zivilisation und Menschlichkeit liegt über dem Grauen und dem Hass, zu dem Menschen fähig sind. In der Adventszeit schneidet uns diese Kälte oft tiefer ins Herz als sonst und die Sehnsucht nach dem, was von Gott her in diese Welt kommt, wächst.

Der Musikgottesdienst vom 2. Advent lädt ein zum Danken für alles, was nicht selbstverständlich, aber uns geschenkt und anvertraut ist. Dazu gehört als eine der schönsten Gaben die Musik. Unter der Leitung von Barbara Meldau spielt das Musikensemble Werke von W.A. Mozart wie das Andantino aus dem berühmten Konzert für Flöte und Harfe und das Menuett aus «Eine kleine Nachtmusik» und von Gaetano Donizetti die Sonate für Harfe und Flöte.

Musikgottesdienst zum 2. Advent, Sonntag, 8. Dezember, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Anschließend um 11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung.

Der schöne Wochentipp

Rorate-Frühmesse im Advent



Laura Kalchofner macht Flötenmusik bei Kerzenschein. Foto: zvg

Am frühen Freitagmorgen, 13. Dezember, um 6.15 Uhr sind alle herzlich eingeladen zur Rorate-Frühmesse, einem besinnlichen und ruhigen Einstieg in den adventlichen Morgen.

Kerzenlicht und Flötenmusik von Laura Kalchofner schaffen eine warme, meditative Atmosphäre. Anschliessend wird ein feines Frühstück im Martinszentrum serviert. Rorate lautet der Beginn des Gesangs, der in diesem Adventsgottesdienst gesungen wird und in manchen Adventsliedern vorkommt. Der lateinische Text ist dem Buch Jesaja entnommen: «Rorate caeli desuper, et nubes pluunt iustum: aperiat terra, et germinet Salvatorem» – zu Deutsch: Tautet im Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor. (Jes 45,8).

Herzliche Einladung an Jung und Alt! Schülerinnen und Schüler können frisch gestärkt und rechtzeitig um 7.25 Uhr in der Schule sein oder den Zug nehmen.

Rorate-Frühmesse mit anschließendem Frühstück, Freitag, 13. Dezember 6.15 Uhr, katholische Kirche Meilen.

/zvg



Kirchgemeindeversammlung

Die Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Meilen vom 1. Dezember 2019 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung des Budgets 2020
2. Genehmigung des Steuerfusses von 7%

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2019 liegt ab Montag, 16. Dezember 2019, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen zur Einsicht auf. Das Budget 2020 kann auf dem Pfarrei-Sekretariat und auf der Webseite www.kath-meilen.ch eingesehen werden.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, – wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und – im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Kath. Kirchenpflege
St. Martin Meilen



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Weihnachtsverkaufstage

Genussvolle Tage mit Degustationen und Verkostungen

Profitieren Sie von 15% Rabatt



Getränkemärkt
Urs Rauch
Vielfalt ist unser Bier

Freitag 6. Dezember 2019
9.00 Uhr durchgehend bis 20.00 Uhr

Samstag 7. Dezember 2019
8.00 Uhr durchgehend bis 18.00 Uhr

Rainstrasse 4 - 8706 Meilen - 044 923 86 60 - info@getraenkemaert.ch

IHR FACHGESCHÄFT FÜR GETRÄNKE UND GENUSS

ROTHHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Wohn**DESIGN**
RAUMgestaltung
Innen**ARCHITEKTUR** **MÖBEL**herstellung
Innen**DEKORATION**

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Digitalisieren

Bei *bleib im Dorf, denn bleiben wir auch!*

SABATER 044 923 30 12
Dorfstr. 93 | Meilen | www.foto-sabater.ch

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

ENZIAN IMMOBILIEN

BERNHARD SCHWYTER
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH
Ihr persönlicher Bewirtschafter
für Stockwerkeigentum
IN MEILEN.
enzian-immobilien.ch

ENZIAN IMMOBILIEN GmbH
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzg – im Volg Meilen

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

VARILUX center

SCHNEIDER
optik + akustik
Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

MOBILE FUSSPFLEGE

Annetta Giubellini / Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause
und betreue Sie in Ihrem Umfeld.

BETREUUNG ZUHAUSE



Das bestens ausgebildete Team um Claudia und Jörg Achhammer (vorne v.l.).

Foto: MAZ

Familiär auf hohem fachlichem Niveau

Das sagt wohl alles aus: «Unsere älteste Kundin ist 104 Jahre alt, unsere jüngste 2 Jahre», sagt Jörg Achhammer, Inhaber von Achhammer Haute Coiffure. Haute Coiffure Achhammer besteht seit 58 Jahren und wird seit 19 Jahren in zweiter Generation von Jörg Achhammer geführt.

Der Coiffeursalon mit seinem neunköpfigen Team versteht sich als familiären Betrieb auf sehr hohem fachlichem Niveau. Stetige Weiterbildung, die gute Stimmung im Team und das luftig-moderne Ambiente im Salon an der Alten Landstrasse 37 sorgen dafür, dass sich Kundinnen und Kunden aller Altersklassen und Stilrichtungen wohl fühlen. Hier finden sie die perfekte Schönheitspause!

Natürlich kann man Achhammer Haute Coiffure auf facebook und Instagram folgen – «das gehört heute dazu», so Jörg Achhammer. Noch wichtiger finde er aber den echten zwischenmenschlichen Austausch und die Aura eines fröhlichen Teams.

Deshalb soll die Einrichtung des Salons auch nicht an ein futuristisches Designstudio erinnern, sondern Wärme, Wohlbehagen und Lebensfreude vermitteln: Viele Grünpflanzen sorgen für ein behagliches Ambiente, und im Frühling wird es auf der grünen Terrasse vor den Fenstern Hochbeete geben. Fachlich ist bei Achhammer Haute Coiffure dank jahrelangem Kontakt zur Modewelt und zu Top-Markenfirmen höchstes Niveau gewährleistet: «Aktuell arbeiten wir mit den 100-prozentig biologisch abbaubaren Produkten von Authentique Beauty Concept. Ohne Mikroplastik, Hormon- und Parabenfrei.» Ein vernünftiger Beitrag zu gesundem Haar und Umwelt. Die Produkte können auch für zu Hause gekauft werden. A propos Kaufen: Wussten Sie, dass Achhammer auch einen Online-Shop betreibt? Unter www.achhammer.ch/online-shop-haarprodukte gibt es Markenprodukte für die Pflege oder Farbveränderungen zu Hause – auch für Herren!

An neuen Ideen fehlt es ebenfalls nicht: Perfekte Haarschnitte (klassisch oder unter Berücksichtigung neuester Techniken und Modetrends), glänzende Farbspiele von Mèches bis Intensivtönung, Hochsteckfrisuren beispielsweise für die Hochzeit, Haarverlängerungen in verschiedenen Techniken... alles ist möglich. Und wie immer gilt hier das bereits traditionelle Motto von Achhammer: «Wir machen Frisuren nach Ihrem Kopf, nicht nach unserem!»

Haute Coiffure Achhammer
Alte Landstrasse 37, Meilen, Telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch, www.achhammer-haarshop.ch



achhammer
haute - coiffure

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer-haarshop.ch

• Treuhänder...
mit Augenmass.

advise
TREUHAND

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
MEILEN
ZUG
FREIENBACH

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.

Dorfstrasse 81, 8706 Meilen
044 796 20 00

RE MAX
Goldküste

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

KONTAKTLINSEN

— BESSER SEHEN OHNE BRILLE —

ZÜRISSEOPTIK
MEILEN

Kirchgasse 47, 8706 Meilen | www.zuriseeoptik.ch | 044 793 18 18

AXA
Hauptagentur Fredi Iten
Dorfstrasse 116
8706 Meilen
T +41 43 844 10 40
fredi.iten@axa.ch
AXA.ch/meilen

IMMOMAN
optimiert
Verkäufe / Zinsen

Lothar Müller
www.immoman.ch

Ihre Natur-
heilmittel-
BeraterInnen

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Die «Buech» erstrahlt in neuem Glanz

Noch fehlen 65'000 Franken



Die Renovationsarbeiten am Pfadiheim Buech sind fast abgeschlossen. Doch die Bauarbeiten sind teurer als erwartet – aktuell sind rund 65'000 Franken für die Finanzierung noch ungedeckt.

Endlich hatten die Meilemer Pfadis ihr eigenes Heim erworben: Nach 18 Monaten Spendensammlung konnte die Pfadi Meilen-Herrliberg vor drei Jahren den Kaufvertrag für das Pfadiheim Buech unterzeichnen. Seither ist sehr viel passiert: Fenster gewechselt, Räume isoliert, Heizung ergänzt, Böden geschliffen, Wände gemalt und neue Duschräume installiert.

Bisher 550'000 Franken aufgewendet

Auch der Aussenbereich wurde mit einer Sandstein-Arena inklusive Feuerstelle erweitert, sodass er sich jetzt noch besser für Pfadiaktivitäten aller Art eignet. Das war jedoch erst der Anfang. Ab September dieses Jahres standen weitere grosse Abschlussarbeiten an: So wurde das Dach im Bereich des Matratzenlagers des alten Bauernhauses um 55 Zentimeter aufgestockt, um Platz für eine vernünftige und zeitgemässe Innenisolation und getrennte Schlafräume zu schaffen. Rund 550'000 Franken wurden für die ausgeführten Arbeiten seit dem Erwerb aufgewendet, bereitgestellt von den Gemeinden Meilen und Herrliberg, von Swisslos und unzähligen Stiftungen und Spendern. Auch die Meilemer Pfadis packten in vielen



Das Pfadiheim wurde saniert – auch mit Hilfe der Pfadis selber, die Fronarbeit leisteten.

Foto: zvg

Stunden Fronarbeit mit an.

Überraschungen bei den Bauarbeiten

Allerdings wurden im Verlauf der Bauarbeiten strukturelle Schäden im und am Gebäude entdeckt, mit denen man nicht gerechnet hatte. «Während rund 45 Jahren waren notwendige Reparaturen am Haus nur notdürftig und mit der «Pflasterli-Technik» ausgeführt worden. So förderten die laufenden Bauarbeiten einige unangenehme Überraschungen zutage», erklärt Alain Chervet, Präsident der Stiftung Pfadiheim Buech. Beim Öffnen des Dachstocks kam zudem die Balkenlage eines Zwischenbodens zum Vorschein, die nicht mehr genügend tragfähig war und deshalb ersetzt werden muss.

Im Unterdach des Mittelteils hatten sich Steinmarder und Vögel eingenistet und Isolationsmaterial für den Nestbau verwendet. Das führte dazu, dass Wasser an rund sieben Stellen in den grossen Che-

minéeraum gelangte. So musste ein viel grösserer Teil des Dachs als zuvor angenommen saniert werden. Auch eine Brandschutzwand, die aufgrund der Bauarbeiten entfernt werden musste, wird ersetzt und entspricht künftig den aktuellen feuerpolizeilichen Bestimmungen.

Pfadis sammeln für die «Buech»

Die Stiftung Pfadiheim Buech, welche die ganzen Bauarbeiten plant, versucht derweil, die Kosten möglichst niedrig zu halten. Falls möglich wird Material wiederverwendet, nicht zuletzt, um den rustikalen Charme des Pfadiheims erhalten zu können. Trotzdem sollen die Renovationsarbeiten qualitativ hochwertig und nachhaltig sein, weshalb man gewisse Abstriche machen muss: «Wir verzichten derzeit auch bewusst auf einen aufwendigen Innenausbau und nehmen nur die wirklich dringenden Sanierungsarbeiten mit einem rudimentären Ausbau in Angriff», sagt Chervet.

Nichtsdestotrotz hat die Beseitigung der gefundenen Schwachstellen zu erheblichen Mehrkosten geführt. Rund 65'000 Franken für die Finanzierung der Bauarbeiten sind zurzeit noch ungedeckt. Deshalb ist die Stiftung Pfadiheim Buech dringend auf weitere Spendengelder angewiesen. Spendenaufrufe an Eltern und weitere Unterstützungsgesuche an Stiftungen sollen den Fehlbetrag decken. Auch die Pfadis selbst, welche am Wochenende vom 14. Dezember ihren traditionellen Guetzliverkauf in Herrliberg und Meilen durchführen, sammeln deshalb für ihre geliebte «Buech».

Heller, wärmer und besser isoliert

Die laufenden Arbeiten am Pfadiheim, allesamt ausgeführt durch Handwerker und Bauunternehmungen aus der Region, welche den Pfadis im Preis mit einem ansehnlichen Sponsoring entgegengekommen sind, sind bald abgeschlossen – die Buech erstrahlt in neuem Glanz. Schon im Dezember finden wieder die ersten Chlaus-Weekends statt. Durch die Renovation ist das alte Haus nicht nur heller und wärmer, sondern dank der zeitgemässen Isolation von Dach und Wänden auch nachhaltiger geworden. Damit ist sichergestellt, dass das Pfadiheim Buech auch in Zukunft für Lager und Weekends aller Art attraktiv bleibt und vielen Pfadis unvergessliche Erlebnisse beschert.

Stiftung Pfadiheim Buech, IBAN: CH54 0070 0110 0058 4088 2 Spenden an die Stiftung sind steuerlich abzugsfähig.

www.pfadiheimbuech.ch

/jro

Ausbau in der Zentralschweiz



Das Meilemer Unternehmen Schneider Umweltservice AG übernimmt die Sparten «Recycling, Muldenservice, Winterdienst» von der Firma Heggli AG.

Die Übernahme erfolgt per 1. Januar 2020. Mit dem Verkauf gehen 31 Mitarbeitende sowie die entsprechenden Fahrzeuge, Maschinen und Werkhöfe in die Verantwortung der Schneider Umweltservice AG über. Die Übergabe erlaubt es den beiden traditionsreichen familiengeführten Unternehmen, ihre jeweiligen Kernkompetenzen weiter zu stärken. Aufgrund der schon lange bekannten Schliessung des Werkhofes Matthenhof im Frühjahr 2020 sowie der Erweiterung im Bereich öffentlicher Verkehr hat sich die Familie Heggli dazu entschieden, für die Sparten Recycling, Muldenservice und Winterdienst eine Lösung zu suchen: «Uns war es wichtig, dass wir für unsere Mitarbeitenden und Kunden einen guten Weg finden. Wir sind überzeugt, den idealen Partner für eine nachhaltige Entwicklung in einem Familienbetrieb gefunden zu haben.»

Mit der Übernahme will Schneider Umweltservice die regionale Verankerung in seiner Kernkompetenz Recycling und Muldenservice deutlich stärken. Das Angebot in der Zentralschweiz wird ausgebaut. Zu den beiden Standorten Baar (ZG) und Perlen (LU) ist Kriens die ideale Erweiterung des Einzugsgebiets: «Wir freuen uns sehr auf die neuen Mitarbeitenden und heissen sie in der Schneider-Familie herzlich willkommen.»

Das in der 4. Generation geführte Familienunternehmen gehört zu den grössten und erfahrensten Umweltdienstleistern in der Wirtschaftsregion Zürich, Zug und Luzern. Schneider Umweltservice beschäftigt über 290 Mitarbeitende und verfügt über einen modernen Fahrzeug- und Maschinenpark sowie sieben Recycling-Center. Lernende werden zu Strassentransport- und Recyclingfachleuten ausgebildet.

/zvg

In Aktion für die Konzernverantwortungsinitiative

Am 23. November führten rund 110 Mitglieder aus 15 Lokalkomitees an beiden Seeufern an 20 Standorten Standaktionen für die Konzernverantwortungsinitiative durch.

Die Initiative kommt bald zur Abstimmung. Die Lokalkomitees, darunter auch jenes aus Meilen, wollen die Zeit nutzen, um möglichst viele Menschen in den Ortschaften um den Zürichsee über die Initiative zu informieren.

Die samstägliche Aktion war laut der Initianten ein grosser Erfolg – die Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmten sie sehr positiv, sagt Irene Rohner vom Lokalkomitee Zollikon: «Für viele ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Konzerne wie Glencore dafür geradestehen sollen, wenn sie das Trinkwasser vergiften oder ganze Landstriche zerstören.» Auch Mirjam Hirzel aus Horgen konnte viele gute Gespräche führen. «Skrupellose Geschäfte stossen in der Bevölkerung auf Unverständnis.»



Meilemer Mitglieder des Lokalkomitees am Aktionstag.

Foto: zvg

Ein aktueller Fall brachte in der ganzen Schweiz rund 2000 Freiwillige an 350 Standaktionen auf die Strasse: In Cerro de Pasco (Peru) sind Luft, Boden und Wasser mit Schwermetallen vergiftet. Daran Schuld

trägt eine riesige Glencore-Mine. Gerade für Kinder hat das dramatische Folgen: Blutarmut, Behinderungen und Lähmungen. Analysen zeigen, dass sich die Bleikonzentration in den letzten Jahren weiter ver-

schlimmerte. Das muss sofort aufhören! Die Freiwilligen sammelten deshalb am Stand auch Unterschriften für einen Protestbrief an Glencore.

/vho



Meilemer Senioren und Seniorinnen helfen!

- bei Fahrten • Administrativem
- bei Spaziergängen/Betreuung
- bei Botengängen usw.

Weitere Informationen:
Telefon 044 793 15 51
Di 9–11 / Do 14–16 Uhr
(sonst Telefonbeantworter)

unkompliziert solidarisch
www.sfs-meilen.ch

Unterschiedliche Techniken in einer Ausstellung vereint

Vernissage im Ortsmuseum



Die fünf Frauen, die seit letztem Freitag im Ortsmuseum Meilen ihre Bilder ausstellen, haben nicht nur ihre Herkunft – sie stammen alle aus Osteuropa –, sondern auch die Leidenschaft für die Kunst gemeinsam. Die Ausstellung ist geprägt von starken Frauen auf und neben der Leinwand.

Unter dem Titel «5 Frauen – 50 Ideen» stellen die Künstlerinnen selektiv ausgewählte Qualitätsbilder aus, die entweder technisch sehr anspruchsvoll oder von tiefer spiritueller Bedeutung sind, so der Vernissage-Laudator Oliver Hofmann, Gatte einer der Künstlerinnen. Die Maltechniken wie auch die Sujets sind unterschiedlich und reichen von Grafik über Bleistift und Aquarell bis hin zu Acryl, Öl und Collage. Oliver Hofmann: «Alle fünf Frauen haben ihre Jugend in ihren Heimatländern mit politischen Wirren erlebt und den mutigen Schritt in den Westen gewagt. Neben ihrer Herkunft haben sie die Kunst als verbindendes Element gefunden.» Heute leben sie alle in Meilen und Umgebung.

Die fünf haben unterschiedliche Vorlieben und Arbeitstechniken. Victoria Rechsteiner, die in der Ukraine geboren wurde, studierte an der Moskauer Staatsuniversität. Inspirieren lasse sie sich von Werken von Ferdinand Hodler, Claude Monet oder Nicholas Roerich. Sie fand in der Schweiz zur Plein-Air-Malerei und reist gerne ins Berner Oberland, nach Frankreich oder Indien,

um sich für ihre Bilder inspirieren zu lassen.

Aura Ellis liebste Motive sind Tiere. Nach ihrer künstlerischen Ausbildung am Liceo Artistico in Zürich entwickelte sie ihren eigenen Malstil mit bunten Farben und verzauberter Atmosphäre. Geboren ist sie in Moskau.

In der Nacht arbeitet es sich am besten

«Inspiration für die Kunst erhalte ich am besten zu Zeiten, in welchen andere Menschen schlafen», sagt Irina Hofmann, und Oliver Hofmann bestätigt, dass sie in der Nacht am besten arbeiten kann. Geboren in der ehemaligen DDR, in Potsdam, und aufgewachsen in Moskau, kam die Künstlerin 2013 in die Schweiz. Bereits in Russland besuchte sie am Abend nach der Arbeit Master-Klassen in Kunst und bildete sich als Künstlerin stetig weiter. «Sie liebt klassische Werke und ist stark in der traditionellen Malerei grosser Künstler wie Schischkin, Klimt oder Monet verhaftet», sagte Oliver Hofmann. Ihre Werke seien daher mit klassischen Sujets von Menschen, Natur oder mystischen Welten aufgebaut. Auch sie bedient sich unterschiedlicher Techniken wie Farbstift, Acryl oder Öl.

«Einfach Frau»

Der rote Faden in Olga Schnyders Bildern ist das Thema «Einfach Frau». Die Ukrainerin schloss in Kiew ein Grafikstudium ab und liess sich zur Kunstschullehrerin ausbilden. Portraits sind ihr Fachgebiet. Zudem unterrichtet sie Zeichnen und gibt Malkurse in ihrer Art-Academy für Kinder und Erwachsene. «Ihr Malstil reicht von Grafik mit Tusche zu Aquarell



Aura Elli: «Jugend». Ihre liebsten Motive sind Tiere.



Svetlana Steiger: «Auf der Brücke». Für sie ist die Malerei Leidenschaft und Herausforderung.

Fotos: MAZ/zvg



Irina Hofmann arbeitet am besten nachts. So ist auch «Herbst» entstanden.



«Zarin» von Olga Schnyder.



Victoria Rechsteiners «Grazie». Die Künstlerin liebt die Freilichtmalerei.

und Mischtechniken. Inspirieren lässt sie sich dabei von Gustav Klimt.»

Etwas für jeden Geschmack

Svetlana Steiger, die nach einer Ausbildung zur Modedesignerin ein Architektur- und Kunststudium in St.Petersburg abschloss, zeichnet schon, seit sie sich erinnern kann. «Malerei ist für sie

Leidenschaft und Herausforderung zugleich», sagt Oliver Hofmann. Sie beherrsche die Techniken Acryl, Bleistift und Öl, wobei sie sich momentan mit Mischtechniken befasse, so Oliver Hofmann weiter.

Die Vielfalt der Bilder macht diese Ausstellung so speziell. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Musikalisch begleitet wurde die Ver-

nissage von Jane Flames, die mit Gitarre und Gesang die Besucher überzeuge.

Ausstellung «5 Frauen – 50 Ideen» im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Offen jeweils am Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 22. Dezember.

/fho

Best PRODUCTIONS präsentiert:

HIT MUSICALS

Sisters of Love

Eine Musical-Komödie

Regie: Markus Buehlmann

Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

14. / 15. Dezember 2019, 20.00 / 17.00 Uhr

Tickets erhältlich bei: **TICKETINO**

www.bestproductions.ch

Sponsoren: OESCH, Löwen Meilen, MeilenerAnzeiger

Unterstützt durch: Gemeinde Meilen • Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter • Kedves-Stiftung

Fust Und es funktioniert. Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Testen vor dem Kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Haben wir nicht, gibts nicht
Schneller Liefer- und Installationsservice	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Garantieerweiterungen	Alle Geräte im direkten Vergleich
Mieten statt kaufen	SONNTAGSVERKAUF
Schneller Reparaturservice	Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch

119.90 Tiefpreisgarantie H/B/T: 51 x 44 x 47 cm	449.- Tiefpreisgarantie 6 kg Fassungsvermögen	499.- statt 1199.- -58% 7 kg Fassungsvermögen
--	--	--

NOVAMATIC KS 062.2 Kleinkühlschrank • 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107320	Whirlpool AWCH 6600 Etagen-Waschmaschine • Bequeme Beladung von oben • Kurzprogramm • Startzeitvorwahl Art. Nr. 120101	NOVAMATIC TW 727.2 E Wäschetrockner • Einfache Reinigung des Filters • Mit Duvet- und Wollprogramm Art. Nr. 103048
--	---	---

SiGi TRAINING

Personal Training
Ninja Warrior
Seniorenfit
Pilates

Weihnachtsgutschein sichern

Rabatt 10%

www.sigi-training.ch

LAKE STORE
HERRENMODE

SALE
30%-50%

KUNDENPARKPLATZ IST VORHANDEN

DORFSTRASSE 130, MEILEN. 043 844 03 19. INFO@LAKESTORE.CH
WWW.LAKESTORE.CH

Wer nicht inseriert, wird vergessen!
Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Meilen erzittert sich ein Remis



In einem zähen Spiel gegen die SG GC Amicitia/Albis Foxes am vergangenen Samstag konnten die Meilemer Handballer ihre Fähigkeiten nicht wirklich unter Beweis stellen und kamen nicht über ein Unentschieden (24:24) hinaus.

Dass die Zürcher Spielgemeinschaft von GC Amicitia und den Albis Foxes ein unangenehmer Gegner ist, war den Seebuben schon vor dem Spiel bewusst. In der vergangenen Saison hatten die Meilemer in der Saalsporthalle wohl das erniedrigendste Spiel der Vereinsgeschichte über sich ergehen lassen müssen.

Aber in dieser Saison sieht die Situation anders aus: Meilen dümpelt nicht am Tabellenende vor sich hin, sondern mischt im vorderen Mittelfeld der Tabelle aktiv mit, punktgleich mit den Zürchern. Und: Die Seebuben haben einen Lauf, die letzten drei Ligaspiele haben sie allesamt gewonnen.

So war man sich schon im Vorhinein sicher, dass auch an diesem Samstagabend die zwei Punkte in der Allmend bleiben würden. Doch schon in den ersten Minuten des Spiels zeigte sich, dass sich die Seebuben zu früh gefreut hatten. Danilo Graf hatte zwar in der dritten Minute zum 1:1 ausgeglichen, doch davon abgesehen lief hier rein gar nichts für die Meilemer. In der Defensive war man zu passiv und liess dem Gegner Raum für einfache Tore. Im Angriff war man unkonzentriert, leichtsinnig und schloss wiederholt zu früh ab.

Auch die Torumrandung vereitelte mehrere Meilemer Torchancen. Erst nach rund 10 Minuten erzielte Stefan Geissmann den nächsten



Die Meilemer Handballer, hier Gjin Lasku, wussten die Niederlage mit allen Mitteln zu verhindern. Foto: zvg

Treffer zum 2:4. Obwohl auch der Gegner nicht wirklich gut spielte, war er effizienter im Abschluss und schien nicht gewillt, seine Führung aus der Hand zu geben. Den zahlreichen Zuschauern auf der Tribüne bot sich ein trauriges Bild: Zwei lustlose Mannschaften spielten lustlosen Handball, für Emotionen sorgte höchstens das Schiedsrichterduo mit seinen Fehlentscheiden. Mit dem Zwischenstand von 10:14 ging es in die Pause.

Coach Bruno Schuler hatte nun die schwierige Aufgabe, seine Mannschaft wachzurütteln. Tatsächlich schienen der Pausentee und die flammende Rede des Coachs Wirkung zu zeigen. Die Seebuben schienen nun sichtlich gewillt, hier noch etwas zu bewirken. Das zeigte sich insbesondere in der Defensivleistung der Meilemer: Die Gegner hatten zunehmend Mühe, die gelben Reihen zu durchbrechen und scheiterten wiederholt am Torhüter Manu Votapek. Derweil kämpfte man sich im Angriff Schritt für Schritt zurück. Durch die Vorarbeit von Fetah Murina und Gjin «Karabatic» Lasku konnte Danilo Graf in der 42. Minute

per Siebenmeter zum 16:16 ausgleichen. Und kurz darauf ging Meilen durch Lukas Bürkli erstmals in Führung. Jetzt war sie da, die Chance auf den Sieg!

Doch die Zürcher Füchse dachten noch lange nicht ans Aufgeben und bewiesen, wie hartnäckig sie sind. Sie blieben den Meilemern dicht auf den Fersen und schafften immer wieder den Ausgleich. Dann, zwei Minuten vor Schluss, Zeitstrafe gegen Meilen und sogleich der Doppelschlag durch die Zürcher zum 23:24. Innert weniger Sekunden war die Hoffnung auf den Sieg zunichte gemacht. Jetzt galt es nur noch, mit allen Mitteln die Niederlage abzuwenden. Obwohl der Gegner nun alles nach vorne warf, fand der Ball seinen Weg in die Hände von Lukas Bürkli, der die nötige Coolness bewies und dreissig Sekunden vor Schluss seinem Team den Ausgleich bescherte. Dabei blieb es dann auch, und die Seebuben hatten sich mit viel Glück noch einen Punkt gesichert. Jetzt gilt es, nach vorne zu schauen, denn bereits heute Freitag steht um 20.30 Uhr in der Allmend die Partie gegen Effretikon an.

/jro

Gerechtes Unentschieden



Am frühen Samstagabend eröffneten die Damen den Heimspielabend in der Sporthalle Allmend in Meilen. Das Team der SG hatte sich viel vorgenommen.

Die erste Partie war GC Amicitia Zürich verlorengegangen, weil man sich an jenem Sonntagnachmittag durch viele verpatzte Torchancen selber schlug. Dies und vieles mehr wollte man besser machen.

Die SG startete aber sehr schlecht in die erste Halbzeit, schnell lag man mit 0:6 hinten. Die Gäste, verstärkt durch viele SPL-Spielerinnen, nutzten ihre Torchancen gnadenlos aus, auch wenn die Verteidigung der Seebuben gut stand, was man von den Gegnerinnen nicht gerade behaupten konnte. Im Angriff waren gute Ansätze da, aber die Spielzüge wurden oft nicht zu Ende gespielt, weshalb man lange auf die Tore der SG Meilen/Stäfa warten musste. Nach und nach konnten sich die Meilemerinnen aber bis zur Pause auf drei Tore herankämpfen. (11:14)

Die zweite Halbzeit startete ein wenig besser, aber noch nicht überzeugend. Man musste mehr an sich selber glauben und die Torchancen



Cindy Sagarino von der SG Meilen/Stäfa in Aktion. Foto: zvg

nutzen, das war allen klar. Mit guten Verteidigungsaktionen konnte die SG mit Schwung ins Angriffsspiel starten und bis zur 45. Minute ausgleichen. Nun kamen auf beiden Seiten viele Strafen hinzu, und man wurde wieder ausgebremst, doch konnte man das Unentschieden bis am Schluss halten. (27:27)

Zum Schluss kann man sagen, dass es gerecht verteilte Punkte sind. Die SG hat sich als Team zurückgekämpft und kann mehrheitlich zufrieden sein mit der Leistung gegen ein Team mit fünf SPL-Spielerinnen. Schon am kommenden Sonntag geht es auswärts gegen HC Dietikon-Urdorf weiter.

/pgl

Lions setzen Siegesserie fort



Nach einer vierwöchigen Pause ging es für die Lions Herren 1 weiter in der Meisterschaft. Wie gut die wettkampffreie Zeit genutzt wurde, sollte am ersten Adventstag im idyllischen Unterstermheim auf die Probe gestellt werden.

Neunzehn kampferprobte Löwen hielten an jenem Sonntagmorgen einmal mehr ihre Knochen für ihren Verein hin. Ihnen entgegen stellten sich die Blacksticks Embrach.

Den Vorteil, mit der grösseren Equipe angereist zu sein, wollten die Lions für sich nutzen. So wollte man geduldig und ohne grosses Risiko in die Partie starten. Dies gelang grösstenteils. Die Spielanteile schienen ähnlich, doch traf Embrach bloss den Pfosten, während die Lions mit einem Buebetrickli und einer klei-

nen Führung in die erste Pause gingen.

Was sich schon im ersten Abschnitt abzeichnete, wurde im Mitteldrittel noch extremer. Embrach kam zu sehr vielen Chancen um das Spiel zu drehen, scheiterte aber entweder am stark spielenden Berner Torhüter im Lions-Gehege oder liess die nötige Präzision vermissen. So waren es die Lions, die mit einer bemerkenswerten Effizienz die Führung stetig erhöhten. Vor allem die dritte Linie zeigte sich einmal mehr als Tormaschinerie. So stand es nach vierzig Minuten gar 5:0 für die Lions. Dabei zeigten die Goldküstenjungs aber auch Schwächen, vor allem im ersten Pass nach vorne, der reihenweise vom Gegner abgefangen wurde. An diesem Punkt muss unbedingt weitergearbeitet werden.

Im Schlussdrittel wurde die Partie hektischer und aggressiver, natürlich warf Embrach alles nach vorne und mobilisierte die letzten Kräfte. Nach fünfundzwanzig Sekunden zappelte der Ball bereits im Netz.

Doch die Lions konnten sich wieder steigern und auch auf das zweite Gegentor antworten. Embrach brachte die Gelbschwarzen immer wieder durch starke technische Einzelleistungen in Bedrängnis. Dies musste auch der Lions-Spezialist für Flugbälle neidlos anerkennen.

Schliesslich waren es aber doch die Lions, die den Schlusspunkt im Powerplay setzten. Der Gefoulte selbst netzte einen Abpraller zum 8:2 ein. Ob Volley oder Nicht-Volley, das war hier nicht die Frage. Doch der klare Sieg sollte nicht zu stark überbewertet werden, hätte Embrach eine bessere Chancenauswertung an den Tag gelegt, hätte es auch anders ausgehen können.

Nichtsdestotrotz erklimmen die Lions wieder Rang zwei, knapp hinter Leader Schaffhausen. Und genau diese beiden treffen in der nächsten Runde wieder aufeinander. Man kann gespannt sein auf die Partie am 11. Januar in Egg zwischen der besten Defensive und der stärksten Offensive.

/fha



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihre Kosmetikerin

IN MEILEN

charmantekosmetik.ch
shop.charmantekosmetik.ch



Inhaberin Charmante Kosmetik | Ruth Koller




Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.

Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

076 461 39 66


MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
75. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann
Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK



★ Wenn um die Weihnachtszeit ein feiner Duft nach frischem Brot und Schinken durch die Küche zieht, dann ist bestimmt ein
★ **Schinken im Brotteig**
★ im Ofen! ★



Bitte vorbestellen!

Backen mit Tamara Hänggli

Weihnachtliche Pfefferkuchen

In Nordengland werden diese würzigen Küchlein traditionell den von Dorf zu Dorf ziehenden Weihnachtsängern serviert, zusammen mit einem Glas Punsch.

Praktisch: Man kann die Cakes im Voraus backen und – noch ohne Guss – einen Monat in einer Metalldose aufbewahren. So entwickeln sich die Gewürzaromen am besten.

Übrigens, falls kein Ingwerpulver zur Hand ist, kann man auch Kurkuma verwenden (¼ TL), Kardamom (die angegebene Menge) oder eine Prise Cayennepfeffer, denn Ingwer soll für die Schärfe im Teig sorgen.

Unser Rezept der Woche stammt aus «Let's bake! Das Beste aus britischen Backstuben» von Tamara Hänggli, erschienen im Werd Verlag.

Carol Singing Pepper Cakes

Zutaten für 12 Stück

80 g weiche Butter
40 g Rohrzucker (alternativ brauner Zucker)
½ TL Salz
1 Ei
1 EL flüssiger Honig
½ TL Backpulver
90 g Baumnüsse
½ TL Nelkenpulver
½ EL Zimtpulver
½ TL Ingwerpulver
¼ TL schwarzer Pfeffer
70 g Mehl
2 TL Milch
6 EL Puderzucker

Zubereitung

Den Ofen auf 200 Grad vorheizen, die Backform leicht einfetten und bemehlen. Baumnüsse sehr fein ha-

cken oder mahlen.

Weiche Butter mit Rohrzucker und Salz 5 Min. mit dem Mixer oder einem Holzlöffel glattrühren. Das Ei beigeben, weitere 5 Min. rühren. Alle Gewürze, die Baumnüsse, Backpulver und Honig zur Masse geben, mitrühren. Zuletzt Mehl auf die Masse sieben, mit einem Spachtel unterziehen. Den Teig löffelweise in die vorbereiteten Backformen füllen (jede Vertiefung zur Hälfte füllen).

Backen: 12–14 Min. in der Mitte des vorgeheizten Ofens. Ca. 10 Min. in der Form lassen, dann vorsichtig herausnehmen und auf dem Kuchengitter auskühlen lassen.

Für die Glasur den Puderzucker und die Milch glattrühren und die abgekühlten Cakes damit überziehen. Als Deko passen z.B. Gewürze wie Nelken, Zimt oder rote Pfefferkörner.

Rezept der Woche



From good old England: Pfefferkuchen für Weihnachtssänger.

Foto: Erwin Auf Der Maur

Geschenktipp:
Parfumflakon
mit persönlicher
Gravur

toppharm

Apothek Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Fischchnusperli

In der geheizten Aebleten-Stube beissen wir Sie am

Sonntag, 8. Dezember 2019

11.00 – 19.00 Uhr

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten
am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch

**Ganzjährige
Weihnachtsbeleuchtung**

Bild der Woche
von Karin Aeschlimann



Während der Christbaum vor dem Gemeindehaus nur im Dezember funkelt, glänzen die 36 mundgeblasenen Glaskugeln von «Branching», dem Leuchter im Atrium des Gemeindehauses, das ganze Jahr durch. Einfach mal drunterstehen und den perlenden Lichtregen auf sich wirken lassen!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

**FÖRSTER
DES JAHRES**



Pflanzt kostenlos
300 Bäume pro Jahr.

Eichhörnchen vergraben Nüsse und Eicheln als Wintervorrat. Doch sie vergessen viele.

Spenden: PC 80-2311-7

**zürcher
tierschutz**

Stöckenweid

Christbaumverkauf

Freitag, 6. Dezember bis Sonntag, 22. Dezember 2019
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr



Alle Tannen sind FSC-Bäume aus Schweizer Kultur

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen
www.stoeckenweid.ch, Telefon 043 844 10 60